

MONATSSPRUCH

Gebt acht,
dass niemand
euch in die
Irre führt!

Mk 13,5

KOLLEKTEN

Online-Spenden

Um von Zuhause aus etwas für die Kollekte des Sonntagsgottesdienstes zu spenden, nutzen Sie bitte unseren QR-Code für Twint. Ihre Spende kann in der Vorwoche bis und mit Sonntagabend für die entsprechende Sonntagskollekte getätigt werden.



Ref. Kirchgemeinde



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kirchgemeinde

Im Apostolischen Glaubensbekenntnis heisst es im dritten Absatz: «Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.» «Heiligkeit» gehört zu Gott und in seine unmittelbare Nähe. Denn Gott ist der «Heilige». Der Mensch ist durch den «Graben der Sündhaftigkeit und Schuld» so fern von Gott, dass er der göttlichen Heiligkeit nicht standhalten kann, ohne zu «verglühen». Auf den Wunsch des Mose hin, Gottes Angesicht zu sehen, antwortet Gott: «Du kannst mein Angesicht nicht sehen. Denn kein Mensch kann mich sehen und am Leben bleiben.» (Ex 33, 20)

Gott bleibt jedoch nicht in seiner Sphäre der Heiligkeit durch Lichtjahre von uns getrennt. Sondern er sendet seinen eigenen Sohn in die Sündhaftigkeit der Welt hinein. Später sendet Gott bzw. der erhöhte Herr seinen Heiligen Geist an Pfingsten zu uns. Wir haben die Heilige Schrift als das Wort Gottes.

«Wir glauben an die heilige christliche Kirche ...» Wir können hier anmerken, dass die Kirche in den vergangenen Jahrhunderten auch Schuld auf sich geladen hat, also sich nicht ganz so heilig gezeigt hat: Die heiligen (?) Kreuzzüge, die Inquisition und das Handeln und Unterlassen der Kirche im Dritten Reich sind einige Beispiele hierfür. Die Kirche hätte sich nicht in Schuld verstricken «dürfen», das ist sicherlich zutreffend. Doch was ist eigentlich Kirche? Sicherlich sind damit nicht die Gebäude gemeint. Denn die Urchristenheit ist auch ohne

Gedanken zum Glaubensbekenntnis (Teil 3)



Marko Thomas Goldlin

prächtige Kirchenbauten angekommen. Kirche sind nach reformiertem Verständnis die Heiligen, die Christen, die Gläubigen, die Anhänger Jesu, die in seinem Sinne handeln. Mit anderen Worten: Es geht um Menschen wie Sie und mich. Und dies erklärt auch, wie die Schuld der Kirche zustande kam. Bereits der Kirchenvater Augustinus sieht in der Kirche ein «corpus permixtum», ein Mischgebilde aus Heiligen und Heuchlern.

«Ich glaube an die Auferstehung der Toten.» Die Aussage klingt sehr ansprechend. Denn sie drückt eine Hoffnungsperspektive aus. Mit dem Tod ist nicht alles endgültig vorbei, sondern es geht weiter. Aber wie kann ich mir das als Christ vorstellen? Die bibli-

schen Aussagen hierzu sind spärlich, nicht einheitlich und lassen viel Raum zur Interpretation. Eine alttestamentliche Aussage im Buch des Propheten Ezechiel beschreibt, wie ein Feld von Totengebeinen wieder lebendig wird. «Und siehe, es regte sich, und die Gebeine rückten zusammen, Gebeine zu Gebein. Und ich sah, und siehe, es wuchsen Sehnen und Fleisch darauf und sie wurden mit Haut überzogen.» (Ez 37,8) «Da kam der Odem in sie, und sie wurden wieder lebendig.» (Ez 37,10)

Oder denke ich eher neutestamentlich an den Tag der Wiederkehr Christi zum universalen Weltgericht für alle Lebenden und Toten, die sich vor ihm als

Fortsetzung s. Rückseite, 1. Spalte

Fortsetzung von Seite 1:

dem Weltenrichter zu verantworten haben? «Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse.» (2. Kor 5, 10)

Nach dem Matthäusevangelium versammelt der Weltenrichter Christi die Gerechten jeweils zu seiner Rechten, die Sünder jeweils zu seiner Linken (Mt 25, 31–46). Auch im Johannesevangelium ist vom Weltgericht die Rede, in dem im Antlitz Gottes die Werke der Wahrheit und der Finsternis offenbar werden.

Oder gibt es eine individuelle Auferstehung des Toten jeweils nach dem individuellen Ableben? Dann müssten wir nicht im Zustand des Todes auf einen «jüngsten Tag mit dem Gottessohn als Weltenrichter» warten – in der Tat eine Vorstellung, die es uns viel leichter machen könnte, zu sterben und einen geliebten Menschen endgültig zu Gott gehen zu lassen.

Mit diesen Vorstellungen haben wir bisher an einer leiblichen Auferstehung der Toten festgehalten. Oder ist das Ganze eher platonisch gemeint, im Sinne einer unsterblichen Seele, die sich mit dem Tod aus unserem Körper ablöst? Dagen spricht jedoch die alttestamentliche Vorstellung: «Die Seele ist im Blut.» (Lev 17, 11.14). Viel ist davon abhängig, ob ich mir diese Auferstehung der Toten körperlich physisch vorstelle oder eher in psychischem Sinne.

Ich glaube an das «ewige Leben». Beweisen kann ich dies nicht. Aber ein Beweis wäre ja auch kein Glauben, kein Vertrauen in Gottes Handeln.

Ich wünsche Ihnen allen die innere Zuversicht, dass Gott Sie liebt und Sie in seiner Liebe und Gnade auch über das Sterben und den Tod hinaus begleiten wird. Gottes Segen sei mit Ihnen.

Ihr Pfarrer

Marko Thomas Goldin

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3. November Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl 🍷

10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Marko Goldin
Orgel: Hansjörg Weltin
Kollekte: Prot. Solidarität
Schweiz, Konf. der EKS (Kant.)

Sonntag, 10. November Gottesdienst 🍷

10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Jörg Leuthold
Orgel: Hansjörg Weltin
Kollekte: Heimgärten AG

Sonntag, 17. November Gottesdienst

10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Marko Goldin
Orgel: Marina Wehrli
Kollekte: Heimgärten AG

Anschließend:
11.00 Uhr, Kirchgemeinde-
versammlung (siehe Kasten)

Sonntag, 24. November Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag 🍷

10.00 Uhr, Kirche
Pfr. Marko Goldin
Gottesdienst mit Gedenken
an die Verstorbenen des
vergangenen Kirchenjahrs
Orgel: Marina Wehrli
Kollekte: Fairmed

Ist ein Fahrdienst gewünscht,
bitten wir Sie, sich bis am Freitag
unter Tel. 044 740 02 56 im Pfarr-
amt zu melden.

🍷 = anschliessend Apéro

KINDER UND JUGEND

Mittwoch, 6. + 13. November Religionsunterricht 5. Klasse 13.30 Uhr, Untizimmer Kirche

Samstag, 9. November Kolibri-Treff 6. Klasse bis 2. Oberstufe 10.00 Uhr, Kirche

Samstag, 23. + 30. November Kiki-Treff: Krippenspiel-Probe von 5 Jahren bis zur 5. Klasse 10.00 Uhr, Kirche Am 23. Nov. mit Kerzenziehen – bitte ein saugfähiges Tuch mitbringen!

Mittwoch, 27. November Religionsunterricht 1. + 2. Kl. 13.30 Uhr, Untizimmer Kirche

ERWACHSENE

Donnerstag, 14. November Ökumenischer Gesprächskreis 20.00 Uhr, Pfarreizentrum Bergli

Sonntag, 17. November Kirchgemeindeversammlung 11.00 Uhr, Kirche (siehe Kasten)

Freitag, 22. November Treffen «Kreis der Seniorinnen und Senioren» 15.00 Uhr, Kirche Bitte bis 15. November bei Pfr. Marko Goldin anmelden.

AUSSERDEM ...

Donnerstag, 7. November Bergler Kafi-Treff ab 14 Uhr, Pfarreizentrum Bergli

KONTAKT

Reformierte Kirchgemeinde
Bergdietikon

Pfarramt:
Pfr. Marko Thomas Goldin
Rosenweg 7
8962 Bergdietikon
pfarramt.bergdietikon@bluewin.ch
Tel. 044 740 02 56

Kirchenpflege:
Reformierte Kirche
Marcel Wittwer (Präsident)
Rosenweg 7
8962 Bergdietikon
Tel. 079 236 57 31
refkirchebergdietikon.wittwer@
bluewin.ch

Sigrist: Marcel Wittwer

Sekretariat:
Patrizia Bleiker, Mi 14–17 Uhr
Tel. 044 740 46 21
refkgbd@bluewin.ch

IMPRESSUM

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Kirchgemeinde Bergdietikon

Verantwortlich:
Patrizia Bleiker und Marko Goldin,
Adressen siehe oben.

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 17. November,
11 Uhr – nach dem Gottesdienst

Die Kirchenpflege dankt für Ihre Teilnahme. Die Traktandenliste und das Budget 2025 erhalten Sie Ende Oktober. Anschliessend an die Versammlung sind alle herzlich zu einem Imbiss eingeladen.

Die Kirchenpflege